

Freies Geobotanisches Kolloquium

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berichte des Geobotanischen Institutes der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübel**

Band (Jahr): **49 (1981)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

the highest density was 408 voles and 32 colonies/ha, which covered 6% of the meadow. At higher densities the distribution of the colonies tended to be regular. The number of burrow entrances of a colony showed a positive correlation with its area, whereas no correlation was found between the area of a colony and the number of its inhabitants.

New vole colonies were often established in abandoned burrows of moles (*Talpa europea*) and water voles (*Arvicola terrestris*). The colonies on fertilized meadows were smaller than those on unfertilized meadows. Small colonies often arose and disappeared within one year, whereas large colonies seemed to be more stable in time and areas occupied. This turnover rate was more pronounced in fertilized grasslands. For example, voles of two meadows left their colonies after hay harvest, translocated into hedges, and then returned after a few weeks.

ZUUR-ISLER Doris. Zum Keimverhalten von alpinen Pflanzen auf Serpentinböden. 104 S. (Manuskript).
(Gekürzte Fassung in Englisch s.S. 76 dieses Bandes).

Germinating behaviour and early life phases of some species from alpine serpentine soils.
(See p. 76 short-version in English).

Freies Geobotanisches Kolloquium

gemeinsam mit dem Botanischen Garten der Universität

COOK C.D.K., Zürich: Bestäubungsmechanismen der Wasserpflanzen am Beispiel der *Hydrocharitaceae*.

9. Januar 1981.

FREITAG H., Kassel: Flora und Vegetation des inneriranischen Trockenraumes.

16. Januar 1981.

KLEIN A., Zürich: Die Vegetation der Nationalstrassenböschungen der Nordschweiz und ihre Eignung für den Naturschutz.

30. Januar 1981.

URBANSKA K., Zürich: Vegetation und Landschaft von Alaska und Yukon.

6. Februar 1981.

KLÖTZLI F., Zürich: Zur Dynamik des tropischen Regenwaldes.

13. Februar 1981.

HUNDT R., Halle (DDR): Pflanzengeographische Aspekte bei geobotanischen Untersuchungen in der Grünlandvegetation (unter besonderer Berücksichtigung einer Karte der Grünlandvegetation der DDR).

24. Juni 1981.

MALTBY E., Exeter (England): Problems of moorland management in upland Britain.

8. Juli 1981.